

Stadtbahn-
Haltestelle
Gumpendorfer-
strasse.



DER STIL.

Eine Ansicht, welche leider auch in Fachkreisen sehr verbreitet ist und sozusagen als Postulat gilt, ist die, dass der Architekt jeder seiner Compositionen durch die Wahl eines sogenannten Stils eine Unterlage schaffen muss, ja man verlangt, dass er dann immer jene Stilrichtung, für die er Eignung zeigt, mit besonderer Vorliebe pflege.

So widerlich es mir ist, pro domo zu sprechen, so kann ich es mir doch nicht nehmen lassen, an dieser Stelle den Vorwurf zurückzuweisen, dass auch ich den sogenannten „Empire-Stil“ verwende oder denselben als Ausgangspunkt einer Fortentwicklung benütze. Die Ursache dieser Zumuthung dürfte in der häufigen Anwen-